Haus- und Landwirthschaft.

☞ Wir entnehmen folgende Artikel der neuen in Harrisburg, Pa., herauskommenden Ackerbau-Zeitung, dem „Amerikanischen Bauer," und versichern unsere Leser, daß jene Zeitschrift so trefflich ihrem Zwecke entspricht, daß wir nicht umhin können, sie nochmals anzuempfehlen. Sie kostet nur ein Thaler des Jahrs, und man kann bei uns dafür unterschreiben.

Influenza (Distemper) in Pferden.

Diese Krankheit ist besser bekannt unter dem Namen "Distemper," und es ist kaum zu glauben, wie viele Pferde jährlich dadurch krepiren, wenn diese Krankheit nicht gehörig behandelt wird.

Die Eigenthümlichkeiten dieser Krankheit verändern sich nach der Jahreszeit und nach den Umständen und der Art wie das Pferd im Anfange derselben behandelt wird. Sie kommt am meisten vor wenn das Wetter veränderlich ist, und namentlich in den Frühjahr und Herbst Monaten. Die wahrscheinlichste Ursache dieser Krankheit ist eine schnelle Veränderung vom trockenen zum nassen, oder vom warmen zum kalten Wetter. In ihren einfachsten Formen ist sie ungefähr das nämliche was beim Menschen die Erkältung, das "Kalt" ist.

Die gewöhnlichen Anzeigen sind folgenden: das Pferd fängt an matt und stumpfsinnig zu werden; es verschmäht einen Theil oder das Ganze seines Frucht Futters, hustet manchmal; es kann keine schwere Arbeit verrichten; Anzeigen einer wunden Gurgel (sore throat) sind bemerkbar; es kann das Futter nicht recht schlucken; beim leichtesten Drücken der Gurgel fährt das Pferd zurück und hustet; das Maul ist trocken und das Auge und die Nase ist röther als gewöhnlich. In einzelnen schweren Fällen verursacht der Schmerz in der Gurgel, daß das Thier den Hals steif hält und die Nase vorstreckt; wenn es Futter und Wasser zu schlucken versucht, wird beides durch die Nasenlöcher wieder herausgetrieben; die Drüsen (glands) an der Gurgel sind mehr oder weniger geschwollen; das Athemholen ist kurz, schwer, schmerzlich und von einem heißeren Ton in der Gurgel begleitet. In anderen Fällen wird die dünne Haut über die Lunge hauptsächlich angegriffen, und dann steht das Pferd unbeweglich und stumpfsinnig auf einer Stelle im Stall; der Athem ist kurz und schnell, aber nicht tief, der Puls schnell und schwach; Haut und Beine sind eher warm als kalt; das Auge sieht gelblichroth aus, und aus der Nase läuft eine gallenartige Masse. Bei der Behandlung und Heilung dieser Krankheit muß man immer auf den Sitz und den Grad derselben Acht geben und bedenken, daß sie das Pferd schwach macht. Deßhalb muß man sehr vorsichtig zu Werk gehen, denn wenn starke Mittel angewendet werden, wie z. B. starker und wiederholter Aderlaß, Haarseile, starke Abführungsmittel, u. s. w., dann wird das Pferd noch schwächer, die Beine schwellen an, und es stirbt entweder an dem "gelben Wasser," der Wassersucht, oder es dauert sehr lange bis es seine Kräfte wieder gewinnt.

Beim Anfang der Krankheit ist es nothwendig, das Pferd in einem geräumigen Stall zu halten, ohne ihm Bewegung zu geben, und im Sommer sollte der Stall so kuhl als möglich gehalten, und namentlich jeder kalte Luftzug vermieden werden. Das Futter kann aus abgekochten Kleien (scalded bran) und Heu bestehen, und laues Wasser, in welchem einige Drachmen nitrate of potash aufgelößt sind, sollte jeder Zeit so stehen, daß das Pferd davon trinken kann. Wenn es das Pferd liebt, dann kann das Wasser auch mit Honig u. Molasses versüßt werden Es muß gehörig gerieben, gebürstet u. warm bedeckt, werden, namentlich wenn es friert und vor Kälte zittert. Wenn die Därme verstopft sind, dann gibt man ihm zwei Unzen Weinstein (cream of tartar) im Getränk jeden Morgen, und wenn der Dung nicht fallen will, dann muß man mit der geölten Hand hinein greifen und das Härteste heraus holen, und nachher ein warmes Klystier geben, bestehend aus Haferschleim (gruel) oder Leinsaamen Thee, oder einem Ulmen Decoct (decoction of slippery elm.)

Wenn die Pferde sehr werthvoll waren, dann habe ich Säcke, die mit Kleien und Leinsaamen Mehl Poultice gefüllt waren, unter die Gurgel gehängt, und alle zwei Stunden erneuert, während das Thier zu gleicher Zeit hübsch warm gehalten wurde. Auch darf man die Gurgel mit Wasser, das so warm ist als man es leiden kann, wenn man die Hand hinein hält, gehörig waschen, und den Dampf des warmen Wassers in die Nase steigen lassen, und nachher sollten auch die Drüsen am oberen Theile der Luftröhre (wind pipe) mit folgender Salbe gut eingerieben werden: 1 Peint Alcohol, 1 Unze Campher, 4 Unzen Weichseife (soft soap) 2 Unzen Hirschhorn Spiritus (spirits of hartshorn, or water of amonia.)— Solche einfache Mittel werden in den meisten Fällen die Gesundheit des Pferdes wieder vollkommen herstellen.

Arthur S. Copeman.

Wie sind die Weevils aus den Schennen zu vertreiben?

Diese Frage wurde von Hrn. Henry Scheip, jr., Sunbury, Pa, eingeschickt, und wir sind überzeugt, daß viele unserer Leser ihm dafür danken werden, einen so wichtigen Gegenstand in Anregung gebracht zu haben.

Wir wollen in Kurzem mittheilen was wir über die Vertreibung der Weevils wissen, erwarten aber, daß unsere Freunde uns dann auch ihre Ansichten einschicken!

Ein ganz sicheres und bestimmtes Mittel ist das Austrocknen (kiln drying) in einer Hitze von 150 bis 180 Grad Fahrenheit. Die Frucht wird in einen Behälter oder Kammer gethan, die einen feinen Drahtboden hat, und dann von unten vermittelst eines Ofens geheitzt. All der feine Geneffee Waizen, der nach Europa verschifft geht, wird jetzt durchgängig so getrocknet. Der angeführte Grad der Hitze schadet der Frucht nicht, und Weevils und sonstige Gethiere gehen daran zu Grunde.

Dieses Verfahren erfordet jedoch gewisse Vorkehrungen, die nicht jeder Bauersmann hat, und wer also keinen Trocken Ofen hat, der muß sich auf andere Art zu helfen suchen. Die beste Art, die uns zunächst bekannt, ist folgende: Vor dem Einbringen der Frucht fege die Scheuer tüchtig durch, und bestreue sie mit Kalk; wenn dies regelmäßig und gehörig jedes Jahr gethan wird, dann verschwinden die Weevils. Manche Leute werfen auch Spreu in die Scheuer wenn sie leer ist, und wenn die Weevils dann an die Spreu gehen, so treiben sie ihre Schaafe dazu. Eine Hauptsache ist aber, daß man die Scheuer sauber hält und mit Kalk bestreut. Auch umschaufeln der Frucht hilft zum Vertreiben der Weevils.

☞ Bei der letzten Staatswahl in Iowa fielen 85 376 Stimmen. Die Mehrheit des demokratischen Gouvernörs Candidaten Hempstead betrug 2,132 Stimmen.

Vom Ausland.

Ankunft des Damschiffes „Europa." Haynau in Wien. – Aufstand in Kalabrien.

Das Dampfschiff Europa kam am Freitag Morgen durch einen sehr dichten Nebel in Neu-York an.

Oestreich.

In Ungarn ist jetzt das neue Gouvernement organisirt, an dessen Spitze ein Statthalter tritt, der in Pesth residiren und zur Seite einen Vice-Präsidenten, Räthe, Sekretäre rc. erhalten soll. Ungarn wird in vier Distrikte getheilt, deren jeder durch einen Ober-Gespan regiert werden soll, die Obergespane sind dem Staathalter untergeben.

Feldmarschall Haynau ist in Wien festlich empfangen, nachdem Rothschild und Fürst Schwarzenberg ihm ein Fest-Essen gegeben, hat ihm zu Ehren der Kaiser auch ein großes Diner veranstalten lassen. Das ist der Mann von dem erzählt wurde, er sei in Ungnade gefallen und der in London die Prügel Suppe davon getragen hatte. Der russische Kaiser hat ihm den St. Annen Orden 1. Klasse verliehen.

Deutschland.

Die Angelegenheiten in Deutschland sind fast auf demselben Punkte stehen geblieben. In Schleswig Holstein ist noch keine Schlacht wieder gefochten. In Cassel geht alles ruhig seinen Gang und die Hessen beweisen, daß sie sich selbst ohne ihren ausgerissenen Kurfürsten zu regieren wissen.

Die Gouvernements von Hannover und Würtemberg haben 10 000 Mann dazu ausgerüstet, um im Falle der Noth vom Kurfürsten von Hessen verwendet zu werden. Oestreich und Preußen beobachten einander mit eifersüchtigen und verdächtigen Blicken. Der zu Frankfurt sitzende östreichische Rath hat die Steuerverweigerung des hessischen Landtags für ungesetzlich erklärt. Baiersche, Hannoversche und Preußische Truppen werden an der hessischen Gränze zusammengezogen. In Cassel ist alles ruhig. Die Dänen blockiren die Eyder und haben vierzig Schiffe verschiedener Nationen ausgetrieben.

Rußland.

Am 1. Januar 1851 soll das Königreich Polen als solches aufhören zu existiren und in eine gewisse Anzahl rußischer Gouvernemente verwandelt werden.

Italien.

Aus Neapel wird der Ausbruch eines furchtbaren Aufstandes in Calabrien gemeldet. Das neapolitanische Gouvernement ist höchst beunruhigt und hat eine Fregatte nach Ultra Kalabrien abgeschickt, um die Stadt Crotona zu bombardiren. Der Aufstand hat sich über 3 Provinzen ausgedehnt. In Nicastro wurden die Truppen in die Flucht geschlagen und 23 Gensd'armen, der Richter und einige Gouvernements Offiziere sind erschossen.

Die Militär Behörden haben Befehle erlassen, allein in dieser Stadt über 300 Menschen todt oder lebendig einzuziehen.

Verheirathet:

Am letzten Sonntag Abend, durch Pfarrer Dubs, Herr John Eckert, mit Miß Polly Hoffman, beide von dieser Stadt.

Durch Pfarrer Jäger.

Am 13ten October, Herr Nathan Weber mit Miß Maria Hoh, beide von Obersaucon.

— Herr Christoph Völker mit Miß Eliza Reis, beide von Allentaun.

— Herr Peter Reinschmidt mit Miß Elisabeth Woodring, beide von Allentaun.

Ballon-Aufsteigen in Allentaun.

Nächsten Samstag, den 19ten Dieses, wird Hr. Josua Pusey seine 6te Luftreise, und zwar von der Stadt Allentaun aus, machen (wenn das Wetter günstig ist). Um 12 wird die Thüre der Umzäunung für den Eintritt von Schaubegierigen geöffnet, zu welcher Zeit mit der Füllung des Ballons begonnen werden soll, und um 3 Uhr wird der kühne Luftschiffer die Fahrt nach den höhern Regionen antreten. Eine Anzahl kleinerer Ballone werden während dem Nachmittag abgeschickt werden.

Ein interessantes Schauspiel wird das Herunterkommen eines großen Fallschirms mit einem lebendigen Thiere sein, für dessen sichere Ankunft ein Thaler gesetzt ist.

Allentaun, Okt. 17. nq1m

William Grim,
Currier in Allentaun,

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und dem Publikum überhaupt die Anzeige zu machen, daß er das Currier (Lederbereiter) Geschäft des Hrn. Benjamin Ludwig übernommen hat, und daß er besagtes Geschäft nun auf seine alleinige Rechnung an dem alten Standplatz, in der Hamiltonstraße, gerade gegenüber Hagenbuch's Wirthshaus, sehr ausgedehnt zu betreiben gedenkt. Sein Stock, den er gegenwärtig auf Hand hat, ist ein sehr großer, und er ist im Stande denselben an den rechten Preisen abzulassen.

Sohlleder! Sohlleder!!

Sein Stock Sohlleder ist ein herrlicher, und er wird denselben an den billigsten Preisen absetzen.— Seine Preise sind von 19 bis 22 Cents.

Kalbfelle und **Oberleder** von erster Güte und ebenfalls sehr billig.

Kidds.—Er hat gleichfalls einen vortrefflichen Artikel spanische Kidds auf Hand, die sicherlich nirgendwo übertroffen werden können. Ganz billig.

Thran von vorzüglicher Qualität hat er auch auf Hand, den er an Philadelphier Marktpreisen absetzen wird. Er gedenkt alle diese Artikel jederzeit auf Hand zu halten, so daß Niemand es verfehlen kann, wenn er für irgend einen bei ihm anruft.

Häute! Häute! Häute!

Er bezahlt immer die höchsten Marktpreise in Baargeld oder im Austausch für Waaren für alle Arten Häute.

Durch pünktliche Abwartung seiner Geschäfte und billige Preise, hofft er als junger Anfänger seinen Theil der Gunst des Publikums sich zuzuziehen, wofür er stets dankbar sein wird.

William Grim.

Allentaun, Okt. 17, 1850. nqbv

Assignie-Verkauf.

Soll verkauft werden auf öffentlicher Vendu, am Samstag den 2ten November, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von John H. Romig, in N. Macungie Taunschip, Lecha County:

Pferde und Rindvieh, Wagen, Pflüge und Eggen, Pferdegeschirr, Welschkorn - Pflanzer, Welschkorn Pflug, Holz und Heuleitern, gebrochene Kalksteine, Holz beim Klafter, nebst sonst noch vielerlei Artikel zu weitläufig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Benjamin Fogel,
Assignie von John H. Romig.

October 15. nq3u

Grosser Aufruhr!

An dem alten Standplatz von Elias Mertz ist aufs neue ein Stohr eröffnet, mit einem schönen und großen Vorrath von

Herbst- und Winter-Gütern!

George Rosenberger

Hat den schönsten, verkäuflichsten und besten Theil von den Waaren von Mertz und Landis ausgesucht, und an ganz billigen Bedingungen, käuflich an sich gebracht, und hat jetzt als Zusatz zu obigen ein großer und schöner Vorrath von ganz

Neuen und wohlfeilen Waaren

eingelegt, die er alle mit kleinen Profiten und schnellem Verkauf abzusetzen gedenkt; und er versichert Alle, die geneigt sind, ihn zu unterstützen, daß sie manche Artikel wohlfeiler bei ihm kaufen als sonstwo, und dabei soll auf's strengste darauf gesehen werden, daß alle ohne Unterschied, Recht und ohne Betrug oder Vortheil sollen behandelt werden.

Von dem großen Stock von wohlfeilen Gütern kann man nur folgende anführen:

Die Lädies Dreßgüter

bestehen aus Seide von allen Qualitäten und Preißen, schwarze und colorirte Alpaccas, Croton Tuch, Cashmere, und ein prächtiges Assortement von Meus de Laines und Ginghams.

Lädies ruft an und urtheilet für Euch selbst.

Schawls! Schawls!

Schwarze und mode-colorirte, Thibet, Merino, und ein großes Assortement von Blänket, Bäy Stätelangen und Squäre Schawls, wohlfeil zu haben bei

George Rosenberger.

Tuch—Ganz wollenes Tuch für $1 und alle Arten von French, Belgien und Englisches Tuch, von $1 zu 5 Thaler per Yard.

Caßemers, ganz wohlfeil, von allen Farben, Satinets, Kentucky Jeans, und prächtige Satins, und alle Arten Westenzeug.

George Rosenberger.

Prints.—Ein großes Assortement von Prints, von 4 zu 15 Cents per Yard, die an Schönheit und Güte nicht übertroffen werden, bei

George Rosenberger.

Musline.—Gebleichte und ungebleichte Musline von allen Arten und Preißen, zum Verkauf bei

George Rosenberger.

Spiegel, Glas- und Quiens-Waaren.

Ein splendid Assortement von den neuesten Patterns, in Setts und beim Stück, an den niedrigsten Preißen, bei

George Rosenberger.

Groceries.—Ein großer Stock gewählte Groceries, als Zucker, Kaffee, Melasses und Thee, von allen Arten und Preißen, bei

George Rosenberger.

Wird verlangt.

1000 Buschel Grundbeeren, so wie alle Arten Landes-Produkten, wie auch Schmalz, geräuchertes Fleisch, Butter, Eier, Holz, u. s. w., wofür immer der höchste Preiß in Geld oder im Austausch für Waaren bezahlt wird, bei

George Rosenberger.

Allentaun, October 15. nq4m

Schätzbares Eigenthum
auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Samstags den 9ten November, um 1 Uhr Nachmittags, soll auf dem Eigenthum selbst, in der Hamilton Straße der Stadt Allentaun, öffentlich verkauft werden:

Schätzbares Stadt-Eigenthum,

gelegen auf der nördlichen Seite der Hamiltonstraße, ungefähr ein halbes Viereck westlich von Hagenbuch's Gasthause; enthaltend 90 Fuß in der Front und 230 in der Tiefe. Darauf ist errichtet ein beinahe neues dreistöckig backsteinernes

Wohnhaus,

26 bei 34 Fuß, mit einer dreistöckigen backsteinernen angebauten Küche und Waschhaus, ein großes geräumiges Stohrhaus, ungefähr 30 bei 60 Fuß, eine große Scheuer, Wagenschoppen und andere nothwendige Aussengebäude. Die Lotte ist in der besten Ordnung, mit allerlei Obstbäumen angepflanzt, und Hydrant Wasser ist nahe der Küchenthüre.

Dieses Eigenthum ist eins der vornehmsten in Allentaun, für öffentliche Geschäfte zu betreiben, und der Aufmerksamkeit von Kauflustigen wohl werth

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Eli S. Biery.

☞ Die Lotte worauf das Stohrhaus errichtet ist, ist 60 bei 230 Fuß und wird zusammen verkauft werden.

Allentaun, October 17. nq4m

Auditors Nachricht.

Im Waisengericht von Lecha County.

In der Sache der Rechnung von John Runk und Charles M. Runk, Administratoren des verstorbenen Samuel Runk, letzthin von Allentaun, Lecha County.

Und nun, Sep. 6, 1850, ernannte die Court J. S. Reese, Esq., zum Auditor, um besagte Rechnung zu übersehen und dem Gesetz gemäß eine Vertheilung zu machen, und dem nächsten Waisengericht Bericht davon zu erstatten.

Nachricht von der Zeit und Platz wann der Auditor seine Pflichten erfüllen wird, muß durch drei Publikationen im Albany Evening Journal gegeben werden.

Aus den Urkunden.
Bezeugts,
J. D. Lawall, Schreiber.

Nachricht wird hiermit an alle Erben des besagten Verstorbenen, und alle Andern die ein Intreße in der Settelment der besagten Hinterlassenschaft haben, ertheilt, daß der Unterzeichnete sich zur Vollziehung seiner Pflichten einfinden wird, am Freitag, den 8ten Tag November, um 10 Uhr Vormittags, am Adler Hotel in Allentaun, Lecha County, Pa., zu welcher Zeit und Ort alle intreßirte Personen sich einfinden können, wenn sie es für schicklich finden.

James S. Reese, Auditor.

Oktober 17. nqb3

Wöchentliche Briefliste.

Ein Verzeichniß der Briefe welche am letzten Dienstag Abend auf dem hiesigen Postamt liegen geblieben sind.

Isaac Amey, Mary Albright, Ehrw Henry Bucks, Alfred Brown, August Bergenmeyer, Charles Baughman, Charles Bennett Esq., Juliann Beyer, Mary Ann Beas, Ames Bacher, Joseph R. Creß, Owen Clader, Emaus Division 2, Harrison Dubs, Peter Deschler sen., Armen Direktoren, Margaretha Derr, Anna Daubert, William Derr, M. D. Eberhard, Jacob Ernst, Giles Edwards, Henry Eisenhard, John Fatzinger, G. Fegely Esq., Adelbert Friedrich, Catharina Graff, Gideon Guth, Eli George, Daniel Greenewalt, Daniel Glick, John Greß, Samuel Greß, James Ginkinger, Jeremiah Grim, Josiah Hauman, M. Heffert, Henry J. Horn, J. Hilliard, Charles Hein, Sabina Hoy, Sibilla Hartman, Joel Jacoby, Jacob Keller, Solomon Kemmerer, Charles Keck, Henry Kicherer, Daniel Knauß, Lidia Klein, Eli Kern, George Lucas, Franklin Leaman, Jos. Levan, Reuben Litzenberger, Emma Elisa Lesch, Neil M'Laughlin, G. C. Miller, Adam Markle, Margaret Miller, Silas Newhard, Thomas Nylands, Henry Ritter, Samuel G. Rheads, John F. Reeser, John Ruisch, Elias Roth, Elenora M. Reeser, Daniel Ritter, Theodore C. Stryker, Levi Stuber, Henry Sterner, Jacob Sherer, John Sheirer, Henry Schneider, Henry Smith, John Schaad, Rufus Schneider, Henry Stettler, Nancy Scholl, Edward Seip, William Snowell, John J. Thomas, Trexells Mill, Miß A. L. Tuttle, Elisabeth Trexell, Susan Traxsue, Friedrich Wolf, Benjamin Whitesell, Lorenz Wormann, Henry D. Wolf, Ephraim Wagner, Martin Wagner, Daniel Weiß, John Wunderlich, William Zink.

Großes Ballon = Aufsteigen
in Schnurman's Stohr!

Der „dicke Schnurman" ergreift diese Gelegenheit dem Publikum anzuzeigen, daß am nächsten Samstag ein großes Ballon-Aufsteigen in Allentaun stattfinden soll, und alle Schaulustigen, die den Spektakel zu sehen wünschen, sind eingeladen zu kommen und in seinem Stohr anzurufen, woselbst sie das Nähere erfahren werden. Sein Stohr befindet sich bekanntlich nächste Thüre zum Buchstohr des „Lecha Patrioten," schräg gegenüber der Oddfellows-Halle, woselbst der Ballonmann „aufsteigen" will; und da es gewöhnlich ziemlich Zeit nimmt, bis das Ding „reddy" ist um zu fliegen, so will der Schnurman den Leuten die Langeweile vertreiben, dadurch daß er ihnen seinen herrlichen und funkelnagelneuen Stock von **Spätjahrs- und Winterwaaren** zeigt, die er soeben eingekauft hat, und über deren Güte, Pracht und Wohlfeilheit man sich mehr erstaunen wird, als über alle Ballonfahrten. Seine Waaren zu benamen, hält er gar nicht für nöthig; denn wer etwas zu haben wünscht, braucht nur dafür anrufen—der Schnurman hat's. Vergeßt also beileibe nicht den wohlfeilen Stohr von

Heinrich Schnurman.

Allentaun, October 17. nq1m

☞ Der Arbeiter Stohr. ☜
Kein Humbug.

Benjamin Landis

Hat einen **neuen Stohr** in Peter Neuhard's neuem 3stöckigen Hause, nächste Thüre zu Aaron Wint's Speisehause in Allentaun, eröffnet, allwo ein allgemeines Assortement

Trockener Güter, Groceries, Quiens- und Glas-Waaren, Hartwaaren, Erdenwaaren, Schulbücher, Schreibmaterialien, etc. etc.

von allen Benennungen gefunden werden kann.

Unter den **trockenen Waaren** findet man breites Tuch, Caßemiren, Satinetts, Vestings, u. s. w., wohlfeiler als noch jemals in dieser Stadt offerirt wurde.

Ebenfalls—**Mous de Lains, Alpaccas, Ginghams, Kattune, Flanuelle, Musline, etc.**

und tausende andere Güter die hier nicht angeführt sind.

Der **Benjamin** hat noch nicht vergeßen gute Waaren zu halten, und dieselben ein wenig unter dem gewöhnlichen Merk zu verkaufen. Er möchte deswegen seine Freunde und alle übrige Personen ehrerbietigst einladen, die nach ihrem besten Vortheil zu kaufen wünschen, anzurufen und sich selbst von dieser Thatsache zu überzeugen.

N. B.—Er hält auch eine vorzügliche Qualität Seife und Soda auf Hand, welche sehr niedrig beim Großen und Kleinen verkauft wird.

☞ Alle Arten Landesprodukten werden im Austausch für Waaren angenommen, wofür der höchste Marktpreiß erlaubt wird.

Allentaun, October 17. nq4m

Wichtig für die Lädies von Allentaun.

Ein neuer Fäncy Stohr
soeben eröffnet

Auf der nördlichen Seite der Hamilton Straße, schräg gegenüber Barber und Youngs Hartewaaren Stohr, und zwischen Kern und Kleins, und Sampson, Wagner und Co's. Trockenwaaren Stohrs.

Läces, Bänder, etc. etc.

Bänder von 10 bis 31 Cents.
Edgings von 1 bis zu 4 Cents.
Lisle Läces von 2 bis 6¼ Cents.
Bobbin oder Linen von 4 bis 12½ Cents.
Embroidirte Kragen und Cäpes von 8 Cents bis 1 Thaler.
Nadle gearbeitete Edgings und Infertings.
Kinder Waists.
Läce Veils.
Bonnet Kappen und Tabs.
Figurirte Laces.
Scarfs.
Strümpfe und Handschuhe.
Plaid und Jackonet Musline.
Lädies Dreß Kappen.
Fäncy Knöpfe und Trimmings.
Kämme, Belts und Slides.
Fäncy Spellen.
Untertücher oder Spencers.
Trauer-Kragen.
Nadel gearbeitete Cuffs.
Linen Cambric Tücher von jedem Styl, etc. etc.

Alles wird wohlfeil verkauft—Ruft an und beschauet es.

E. Moody.

Allentaun, October 15. nq1Mt

Gegenseitige Feuer-Versicherungs-Gesellschaft der Sinking Springs,
Berks County, Pa.

Nachricht wird hiermit den Gliedern der obigen Gesellschaft ertheilt, daß die jährliche Versammlung und Wahl für 13 Verwalter, zufolge des Freibriefs gehalten werden wird, am Montag den 4ten Tag November, zwischen 12 und 3 Uhr, an Henfum's Schwan Hotel in der City Reading.

Aaron Mull, Sec.

Sinking Springs, October 15. nq3m

Bay Stäte Schawls.

Der Unterschriebene hat soeben ein sehr großes und schönes Assortement neuen Styls, langen und Squäre Bäy Stäte wollenen Schawls erhalten, worauf er die Aufmerksamkeit der Damen zu lenken wünscht, indem er überzeugt ist daß sie an Qualität, Styl und Preiße mit allen andern Schawls im Markt, in Vergleich gestellt werden können.

Thomas B. Wilson.

Allentaun, Oktober 10. nq3m

☞ Kirchweihe.

Am Samstag und Sonntag, den 9ten und 10ten November, soll die neuerbaute „Kastanienberg Kirche," in Obermilford Tsp., Lecha County, feierlichst zum Gottesdienst eingeweiht werden. Es werden eine Anzahl fremde Prediger gegenwärtig sein und Predigten halten. Das Publikum im Allgemeinen ist achtungsvoll eingeladen beizuwohnen.

Peter Engelman, Henry Mayer,
Willoughby Gable, Anthony Schiffert,
Baumeister.

N. B. Starkes Getränk zu verzapfen ist durchaus verboten.

October 17. 3m

Bargains! Bargains!

Frische Ankunft von Spätjahrs- und Winter-Waaren.

Der Philadelphia Stohr

ist abermals versehen mit einem frischen Stock von Spätjahrs- und Winter-Waaren—die wohlfeilsten die noch jemals dem Publikum angeboten worden.

Bargains in Lädies Dreßgüter.

Soeben erhalten eine große Quantität Mous de Lains, figurirt und einfache zu 12 Cents.

Feine Qualität Mous de Lains, neuer Styl, von 18 bis 25 Cents.—Splendid neuer Styl Caßemere, von 31 bis 50 Cents—20 Stücke sechsviertel Thibet Tuch, roth, blau, pink und claret, das wohlfeilste welches jemals angeboten wurde, nur 50 Cents.

20 Stücke schwarze Alpaccas, nur 12 Cents—eine große Quantität schwarze Alpaccas und Mohair Lustre, von 25 bis 75 Prozent unter Preiß.

Soeben erhalten 50 Stücke neue Styl Dreßseide, schwarze, blauschwarze, türkische, sattin und veränderliche Seide, von 50 Cents bis $1 50.

Schawls! Schawls!

Soeben erhalten 200 lange Schawls, als Bäy Stäte, Waterloo und French, Maaß 2 bei 4 Yard, von 4 50 bis 10 Thaler.—100 achtviertel schwarz französische Thibet, mit seidenen Fringes, von 4 bis 5 50—achtviertel Blanket Schawls, von 1 bis 4 Thaler.

Tuch und Cassimere.

Eine große Verschiedenheit von Tuch für Herren, das wohlfeilste welches jemals angeboten wurde—ebenfalls Caßimere von 50 Cents bis 1 Thaler.

Soeben erhalten am Philadelphia Stohr, gebleichte Musline, in großer Quantität.

100 Stücke feine Qualität, an 6 Cents, werth 10 —100 Stücke Superfein, von 8 bis 10 Cents.

Cärpets und Flor-Oeltuch.

Soeben erhalten am Philadelphia Stohr, 3000 Yds. Ingrain und Super Cärpets—an großen Bargains, von 22 bis 65 Cents.—10 Stücke Oeltuch von 50 bis 62 Cents.

Soeben erhalten am Philadelphia Stohr, 100 Paar feine Wittney Blankets, an herabgesetzten Preißen, von 1 75 bis 6 00.

Soeben erhalten am Philadelphia Stohr, ein großer Vorrath der feinsten Federn, an sehr niedern Preißen.

Mitbürger:—Ihr findet kurzum eine große Verschiedenheit jeder Art Waaren, welche für Baargeld verkauft oder für gute Landesprodukte ausgewechselt werden, und zwar wohlfeiler als an irgend einem andern Etablißement in dieser Nachbarschaft.—Ruft bei uns an und ihr könnt Euch verlassen, daß ihr die größte Bargains in Trockenwaaren machen könnt; also vergeßt nicht anzurufen am Philadelphia Stohr, 3ter Stohr westlich von Steckel's Hotel.

Yeager und Weidner.

Oktober 17. nq3m

☞ Neue Spätjahrs- und Winter-

Millinerien!

Mrs. C. Kemmerer,
(an ihrem alten Standplatze, drei Thüren unterhalb Pretz, Guth und Co's Stohr,)

Macht ihren zahlreichen Freunden und Kunden die Anzeige, daß sie soeben von der Stadt Neuyork zurückgekehrt ist, woselbst sie einen neuen und großen Zusatz von ihr selbst ausgewählten Milliner-Waaren zu ihrem bereits großen Stock gemacht hat, der an Schönheit, Wohlfeilheit und Güte von keinem andern in dieser Stadt und Gegend übertroffen wird — und zum Theil aus folgenden Artikeln besteht:

Bonnets von allen Arten und Styls, als Ungarische, Schlesische, Sylvische, Satin Stroh, Satin Tulip, Reed, u. s. w.
Bändern von allen Benennungen und Preißen.
Artificial Blumen, Französische und Amerikanische.
Tabs, Seide, Lawns, u. s. w., u. s. w.

welches alles beim Großen und Kleinen an den billigsten Preisen abgesetzt werden soll.

Crape, Seide und Lawn Casing und Fancy Bonnets werden schnell und billig verfertigt.

Alte Bonnets werden auf die schönste und beste Weise prompt und billig umgeändert.

Milliners im Lande können immer versorgt werden.

☞ Vergesset den Ort nicht—Drei Thüren unterhalb Pretz, Guth und Co's Stohr. Rufet an!

Allentaun, Okt. 10, 1850. nq3m

☞ Nachricht

wird hiermit gegeben, an die Stockhalter der Lecha County Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, daß eine Wahl gehalten werden wird, am Montag den 4ten November, zwischen den Stunden von 1 und 4 Uhr Nachmittags, am Hause von Israel Wesco, in Niedermacungie, um 13 Direktoren für besagte Gesellschaft zu erwählen.

Jacob Wenner, Präsident.
B. Yodder, Secretär.

Oktober 10. nq3m

GRAHAM FOR 1851.

GRAHAM has completed the most extensive arrangements to give still higher character and value to his Magazine for the coming volume.

G. P. R. JAMES, the celebrated Novelist, has been engaged to give a series of splendid romances.

GEORGE D. PRENTISS, the Poet of the West, will write exclusively a poem for every number.

GRACE GREENWOOD is engaged to give a series of her beautiful stories.

J. M. LEGARE, of South Carolina, will contribute a brilliant set of papers for 1851.

MISS FENNIMORE COOPER, the Author of Rural Hours, is also engaged, with Whipple and Longfellow, Bryant and Lowell.

T. B. READ, the Artist and Poet, is now at Dusseldorff on his way to Italy, to furnish from the Galleries a superb set of drawings. Artists from America have been sent to London and Paris, and a splendid set of highly finished drawings by the renowned David of Paris, are to be furnished for Graham's incomparable Ladies' Department, which will excel anything that has ever been produced in Paris, England, or the United States. The first appears in the December number.

All this foretells a year of splendor in this Magazine for 1851—and as ever, Graham's readers will be astonished. Graham also abolishes the system of canvassing agents, and constitutes every Postmaster and Editor Agents. Now is the time to form Clubs, as the December number closes the volume.

TERMS—SINGLE COPIES $3.

PRICE OF CLUBS FOR 1851.—All orders for Graham's Magazine, commencing with 1851, will be supplied at the following rates:—Single subscribers, $3; Two Copies, $5; Five Copies, $10; and Ten copies for $20, and an extra copy to the person sending the club of ten subscribers. These terms will not be departed from by any of the three dollar magazines.

All orders addressed to

GEORGE R. GRAHAM,
134 Chesnut st., Philadelphia, Pa.